

HEIMATKUNDLICHES

JAHRBUCH

FÜR DEN KREIS PINNEBERG

2027



**Heimatkundliches
Jahrbuch
für den Kreis Pinneberg
2027**

Beiträge zur Regionalgeschichte



Herausgegeben vom
Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e.V.
c/o Büro des Kreispräsidenten, Kurt-Wagener-Straße 11, 25337 Elmshorn
Kreisgruppe des
Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes e.V.

Titelbild: Gerdy Finck am Ruder der „Bertha“ im Hafen von Wismar vor dem Ersten Weltkrieg. Foto von Gerdy Bornholdt, geb. Finck, Archiv André Konietzko.

Urheberrechte an Fotos und Texten liegen bei den jeweiligen Autoren.
September 2026

ISSN: 1867-9412
Redaktion und Layout: Annette Schlapkohl
Gesamtherstellung: Heydorn Uetersen

Inhalt

Aus dem Heimatverband und Vorwort.....	6
Hinweise zur Einreichung von Manuskripten.....	12
NS-Geschichte	
Geschichtswissenschaftliches Basisgutachten zur Bewertung und Einordnung der Biografie von Dr. Udo Sachse, Landrat des Kreises Pinneberg von Dr. Sebastian Lehmann-Himmel.....	13
Gesucht: Alles von und über den Elmshorner Maler Wilhelm Petersen...	42
Alte Kämpfer, spätere Mitläufer und eine Durchgestrichene – Was das Stadtarchiv über Wedeler Mitglieder des NSDAP verrät von Anke Rannegger.....	43
Das Geheimnis der Sternberg-Villa in Wedel von Dr. Arno Schöppe.....	49
Projekt „Strömling“ in Rissen 1944/45 – die geplante verbunkerte Un- tertage-Verlagerungswerkstatt der Firma J. D. Möller Optische Werke, Wedel von Oliver Wleklinski.....	67
Fotowettbewerb	
„Auf diese Art schafft man mehr Sichtbarkeit für diese Helden“ – Zweiter Foto-Schülerwettbewerb zum Kreis Pinneberg von Dr. Sönke Zankel.....	89
Ortsgeschichte	
Nachricht vom Uetersener Klosterschatz – Aus dem Klosterarchiv her- vorgeholt und vorgestellt von Elsa Plath-Langheinrich.....	93
Alter Deich in Groß Nordende von Margrit Siemon.....	104
Die „erste“ Bokeler Mühle und deren Stellung innerhalb der Mühlenge- schichte des 14. Jahrhunderts in der Herrschaft Holstein-Pinneberg von Dr. Joachim Stüben.....	105

Ortsgeschichte

Die Pinneberger Bürgergarde – Bürgermilitär und Bürgergarden in Schleswig-Holstein von Florian Meyer.....	109
--	-----

Waldemar Dudda zum 100. Geburtstag – Eine kurze Biografie von Erhard Vogt.....	131
---	-----

1927 wird „Haus Grevenberg“ Sitz der Gemeindeverwaltung – Tornesch unterhält seit 100 Jahren ein Rathaus von Annette Schlapkohl.....	141
--	-----

Schülerfotowettbewerb Ehrenamt Grundschulpreis.....	150
---	-----

Grafschaft/Herrschaft Pinneberg

Die Schauenburger in Holstein und Pinneberg von Prof. Oliver Auge.....	151
---	-----

Ein Stein vom früheren Pinneberger Schloss von Rainer Adomat.....	172
--	-----

Die Folgen des „Banerschen Trinkgelages“ vom 28. Oktober 1640 von Matthias Blazek.....	173
---	-----

In Plön entdeckt: Portraits des Landdrosten Albrecht Philip von Levetzau und seiner Frau Christiane Frederikke von Wedell-Wedellsborg von Rainer Adomat.....	177
---	-----

Schülerfotowettbewerb Ehrenamt 2. Platz.....	192
--	-----

Plattdeutsch

Arbeiden up een Buurhoff von Margrit Siemon.....	193
---	-----

Grooten Modinn – die Plattdeutsche Bezeichnung von Groß Nordende auf eigenem Ortsschild von Rainer Adomat.....	194
--	-----

Archäologie

Eisenzeitliche Siedlung und wikingerzeitlicher Kastenbrunnen: Die Ergebnisse der Grabung beim Arboretum von Ellerhoop von Rolf Schulze.....	195
---	-----

Aus Archiven und Museen

Die Bauernstube aus Borstel-Hohenraden im Altonaer Museum von Rainer Adomat.....	205
---	-----

Mitgliedsvereine des Heimatverbandes im Kreis Pinneberg

Vereinigung für Familienkunde Elmshorn von Beate Claßen und Jens Hachmann.....	217
---	-----

Naturkunde

Der Meteoritenfall „Elmshorn“ – Heimatkundliche Anmerkungen von Dr. Detlef Werner.....	221
---	-----

Schülerfotowettbewerb Ehrenamt 3. Platz.....	226
--	-----

Eulen im Kreis Pinneberg von Dirk-Peter Meckel.....	227
--	-----

Landschaftspflege

Der Pinneberger Rosengarten – Eine gartenhistorische Betrachtung von Joachim Malecki.....	231
--	-----

Kirchengeschichte

Mein Ahnherr war kein Pastorenfreund – Pastor Johann Rist verklagt den Bauern Förthmann aus Holm vor dem Kirchengericht von Jürgen P. Strohsal.....	239
---	-----

Verkehrsgeschichte

Die Biographie der stählernen Galeasse „Bertha“ aus Elmshorn von André Konietzko.....	241
--	-----

Vorstand des Heimatverbandes für den Kreis Pinneberg von 1961 e.V....	248
---	-----

Den Inhalt unserer Jahrbücher finden Sie als Register auf unserer Homepage
hier: www.heimatverband-kreis-pinneberg.de/titel-aller-jahrbuchartikel/

Die Stichwortsuche (Recherche) in den Jahrbüchern haben wir erleichtert:
www.heimatverband-kreis-pinneberg.de/jahrbuch-recherche/

Die lieferbaren Jahrbücher (www.heimatverband-kreis-pinneberg.de/heimat-kunde/jahrbuch-uebersicht/) können Sie direkt in dieser Übersicht oder aus der Recherche heraus erwerben und bestellen.

Bestellungen sind auch weiter postalisch möglich: Heimatverband für den
Kreis Pinneberg von 1961 e.V., c/o Büro des Kreispräsidenten, Kurt-Wagener-
Straße 11, 25337 Elmshorn.

Aus dem Heimatverband für den Kreis Pinneberg

Wir fördern Kenntnis und Verständnis regionaler Landschaft, Geschichte und Kultur – von dieser Leitlinie ließ sich der Heimatverband auch in der Zeit leiten, die zwischen den Ausgaben dieses Jahrbuchs 2027 und der Ausgabe 2026 liegt. Wir sind der Überzeugung, dass es wichtig ist, in der Unübersichtlichkeit des Zeitgeschehens an Orten der Identifikation in unserer Region festzuhalten und daran mitzuwirken, historische Schätze und Natur- und Landschaftsschönheit zu bewahren und dafür zu werben, diese mit Respekt und Wertschätzung anzusehen.

Von dieser Überzeugung lassen wir uns in unserer Arbeit tragen und wir wollen unsere Ziele auch künftig engagiert verfolgen. Das geschieht auf verschiedenen Wegen: so konnten wir nun bereits die 60. Ausgabe unseres Heimatkundlichen Jahrbuchs publizieren, die Sie in Händen halten. Seit 1967 erscheint unsere Publikation, die redaktionelle Arbeit daran erfolgt von Beginn an auf ehrenamtlicher Basis. Der Absatz über den Buchhandel ist kontinuierlich schwieriger geworden. Doch unsere Mitgliederbasis gibt uns die Möglichkeit, an der Herausgabe des Jahrbuchs festzuhalten, so bleibt das Heimatkundliche Jahrbuch ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Engagements.

Daneben konnten wir den weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit, den Ausbau digitaler Formate fortsetzen und weiterentwickeln. Für unser Digitales Museum der Elbmarschen im Kreis Pinneberg konnten wir weitere elf Filme erstellen. Dies geschah in bewährter Kooperation mit dem Dienstleister Dataport. Auch für die neue Projektphase konnten dankenswerterweise wieder Zuschüsse aus verschiedenen Quellen eingeworben werden. Die Förderer werden auf der Seite elbmarschenmuseum.de genannt.

Und wir machen weiter! Durch Zuschüsse und Spenden gesichert ist die Erstellung von vier weiteren Filmen, die wie die bisherigen historische und naturkundliche Themen abdecken. Für die Aufnahmen wie für die gesamte Produktion konnten wir diesmal ein junges Unternehmen aus der Region gewinnen. Die Arbeiten haben begonnen, Ergebnisse werden wir in einigen Monaten präsentieren können.

Das digitale Museum präsentiert nicht nur Filmbeiträge, sondern auch Sachtexte zur Landschaft, Natur und Geschichte der Elbmarschen, deren noch überschaubare Zahl wachsen soll. Audioformate, sog. Podcasts, sind in Vorbereitung. Unser Vorhaben dient in ganz besonderer Weise auch der Dokumentation historischer Arbeitsvorgänge, wobei die in den örtlichen Museen vorhandenen Objekte eingesetzt werden. Wie wichtig eine solche Dokumentation ist, zeigt das Beispiel der Bandreißer. Glücklicherweise konnten wir vor Auflösung der

Gruppe in Hetlingen noch alle wesentlichen Arbeitsschritte dieses Wirtschaftszweigs filmisch festhalten. Dieser Film kann, im Gegensatz zu anderen Filmen über die Bandreißer, lizenzfrei genutzt werden.

Mit unseren Angeboten möchten wir zu einer sachlichen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und damit auch der Zukunftsgestaltung der Region anregen. Das kann nur auf der Grundlage von belastbaren Quellen geschehen, an deren Bereitstellung wir uns beteiligen. Die Verkümmern der Medienlandschaft und die Flut oft unüberprüfbarer Informationen, verbunden mit der wachsenden Macht der Tech-Konzerne bei der Informationsbeschaffung, erfüllt uns daher mit Sorge. Auch wenn wir uns digitalen Formaten stellen, so sind wir doch der Überzeugung, dass die Auseinandersetzung mit der regionalen Geschichte persönlichen Austausch benötigt, der durch reale persönliche Begegnungen geschieht. Das ist die beste Möglichkeit für Diskussion und Auseinandersetzung und damit auch eine Grundlage von gelebter Demokratie. Zu solcher realen Begegnung geben unsere Veranstaltungen, aber auch die unserer Mitgliedsvereine, zahlreiche Gelegenheit.

Was sich auf Kreisebene bewegt

Trotz angespannter Haushaltslage der Öffentlichen Hand ist im Kreis Pinneberg im Kulturbereich Neues geschaffen worden. Die Projektstelle Erinnerungskultur ist im Jahrbuch 2026 vorgestellt worden. Jetzt beglückwünschen wir die Drostei, dass dort nach erneuter turnusmäßiger Ausschreibung mit Landesmitteln der Kulturknotenpunkt eingerichtet und hauptamtlich besetzt wurde. Der Kulturknotenpunkt versteht sich als zentrale Anlaufstelle für kulturelle Akteurinnen und Akteure und Interessierte in der Region Pinneberg und nördliches Steinburg.

Zu den Planungen für die Arbeit dieser Einrichtung gehört auch die Neuauflage des Heftes mit der Übersicht der Museen, Sammlungen und Kulturschätze im Kreis Pinneberg, die zuerst 2004 erschien. Eine gründlich überarbeitete Version dieses „Museumsführers“ im Jahr 2023 konnte der Kulturknotenpunkt mit Unterstützung des Kreiskulturverbands und auch unserem Heimatverband realisieren.

Die im Kreis Pinneberg geplante Museumskoordinierung soll ehrenamtlich besetzt werden. Eine letzte Entscheidung hierzu ist bislang nicht gefallen.

Auch die Neuausrichtung des Deutschen Baumschulmuseums wird am Standort Ellerhoop in Verbindung mit dem Arboretum weiter geplant, allerdings nicht mehr unter dem Projektnamen Vivaneum. Für eine Umsetzungsstudie wurden inzwischen weitere Fördermittel bewilligt. Die Leistung wurde ausgeschrieben; den Zuschlag erhielt ein Konsortium aus drei Büros mit ausgewiese-

ner Expertise in Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Museumskonzeption.

Partnerschaft nach Hadersleben

1926, vor 100 Jahren, übernahm der Kreis Pinneberg die Patenschaft für die deutsche Volksgruppe in Hadersleben. Diese Verbundenheit besteht bis heute und ist ein besonderes Zeichen der Unterstützung, der Freundschaft und des Zusammenhalts über die Grenze hinweg. Im Rahmen dieser Patenschaftsbeziehung unterstützt der Heimatverband gemäß seiner Satzung die Kulturarbeit der deutschen Volksgruppe. Aus Anlass des 100. Jubiläums lud der Kreis Pinneberg zu einem gemeinsamen Tag in Hadersleben am 29. August 2026 ein. Aus dem Vorstand des Heimatverbands waren Maren Groth und Annette Schlappkohl mit dabei.

Vorstandssitzungen

Die Arbeit des Heimatverbands wird ganz wesentlich von den Mitgliedern des Vorstands getragen. Der Vorstand kam im Berichtszeitraum viermal, d. h. zweimal persönlich und zweimal online zusammen. Darüber hinaus gab es zwischen den Vorstandsmitgliedern laufend telefonische oder schriftliche Abstimmungen. Seit 2024 ist wegen der Umsetzung des Digitalen Elbmarschenmuseums der Kommunikationsaufwand besonders hoch.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 5. Mai 2026 in Quickborn statt, in der Betriebshalle der Torfbahn Himmelmoor. Die Werkstatt, untergebracht in einer Nissenhütte, ist ein authentisches Stück Regionalgeschichte. Bevor in dieser passenden Umgebung die eigentliche Versammlung startete, waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer Fahrt mit der Torfbahn eingeladen, die unter der sachkundigen Führung von Franziska und Dan Zelck stattfand.

Auch auf dieser Mitgliederversammlung fanden Wahlen statt. Die Schriftleitung war neu zu besetzen, da Coen de Jong aus dem Vorstand ausschied. Als Schriftführerin wurde Edelgard Heim gewählt.

Kontaktpflege zu unseren Mitgliedern

Zu den Mitgliedsvereinen halten wir Kontakt über persönlichen oder medien-gestützten Austausch. So überbrachten wir Grüße zur Jubiläumsfeier des Vereins Historisches Uetersen, unterstützten die Veranstaltungen in der Elbmarsch anlässlich des Jahrestags der Sturmflut von 1976 und nahmen an der Gedenkveranstaltung am 3. Januar 2026 an der Deichbruchstelle zwischen Holm und Hetlingen teil. Außerdem ergab sich zu mehreren Mitgliedsvereinen und Kommunen ein sehr enger Austausch bei der fachlichen Vorbereitung der II. Projektphase von elbmarschenmuseum.de.

Kontakt zum Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (SHHB)

Der SHHB ist der Landesverband der Heimatvereine in Schleswig-Holstein. Mit der dortigen Geschäftsstelle stehen wir in engem Kontakt und wirken in Initiativen und Ausschüssen mit. Wir sind im Ausschuss für Landesgeschichte und im sog. Landesausschuss präsent, in dem sich zweimal im Jahr die Vereinsvorsitzenden treffen.

Das Projekt Kulturlandschaften des SHHB konnten wir unterstützen ohne direkt in der Projektgruppe mitzuwirken.

Ein enger Austausch mit dem SHHB bestand im Kontext mit der zum Jahresende 2025 erfolgten Auflösung des Kulturvereins Hetlingen im SHHB, was auch zum Ende der in diesem Verein beheimateten Gruppe der Bandreißer in Hetlingen führte. Es war leider nicht möglich, der langjährigen Pflege dieser Handwerkstradition eine Zukunftsperspektive zu geben.

Verbunden sind wir auch mit der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest. Dort sind wir Mitglied und nutzen ggf. auch die Beratungskompetenz der Geschäftsstelle.

Veranstaltungen

Die Durchführung von Vortragsveranstaltungen gehört zu unserem Aufgabenfeld. Wie in der Vergangenheit kooperierten wir mit anderen Organisationen. Am 11. November 2025 referierte der Historiker Prof. Dr. Oliver Auge von der Universität Kiel zum Thema „Die Schauenburger in Holstein und Pinneberg“. Dieser gut besuchte Vortrag fand wieder in nun schon bewährter Kooperation mit der Sektion Elmshorn der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft statt, er wurde in Elmshorn in der Nordakademie durchgeführt. In diesem Jahrbuch ist er abgedruckt.

Ein Vortrag des Vorsitzenden des Heimatverbands, der Streifzüge durch die Geschichte Kölln-Reisieks bot, fand am 25. März 2026 das Interesse von etwa 70 Besucherinnen und Besuchern. Der Vortrag erfolgte in Kooperation mit der Gemeinde Kölln-Reisiek und fand im dortigen Gemeindezentrum statt.

Im Rahmen der HeimatVielfaltWoche, die der Schleswig-Holsteinische Heimatbund im September 2026 erstmals organisierte, war der Heimatverband mit einer Vortragsveranstaltung in Barmstedt mit dabei. In Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde stellten die Referenten Dr. Jens-Peter-Schmidt und Michael Theilig am 9. September 2026 das Leben und Wirken des Barmstedter Pastors Christian Detlev Rhode vor. Rhode war in der Zeit um 1700 neben seiner Pastorentätigkeit äußerst aktiv als Ausgräber archäologischer Fundstätten, der seine Funde gründlich dokumentierte.

Auf einem Filmabend im Burgkino in Uetersen hat der Heimatverband am 9. Oktober 2026 eine Auswahl der für das Digitale Elbmarschenmuseum erstellten Filmbeiträge gezeigt. Diese sind zwar auch online am PC oder Smartphone zu sehen, doch ein Leinwanderlebnis in Gemeinschaft ist etwas ganz Besonderes. Der Filmabend war Teil der Veranstaltungsreihe zum 80-jährigen Bestehen des Landes Schleswig-Holstein.

Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit nutzt der Heimatverband für den Kreis Pinneberg verschiedene Wege. So wird nach wie vor die regionale Presse einbezogen, wobei dort die Zugänglichkeit schwieriger wird. Immer stärker aber nutzen wir social media und sind bei facebook, instagram und youtube vertreten. Dies betrifft unsere Vereinsarbeit im Allgemeinen, besonders aber das neue Digitale Museum der Pinneberger Elbmarschen. Passende Veranstaltungen der Mitgliedsvereine können wir auch gern posten, wenn wir entsprechend informiert werden.

Einbringen konnten wir uns auch in die Erstellung des Strategischen Regionalentwicklungskonzept (SREK) für die Energiekompetenzregion Westküste. Ziel des SREK ist es, die Entwicklungsimpulse aus dem Transformationsprozess raumverträglich zum Nutzen der gesamten Region Westküste zu steuern. Über den SHHB waren wir gebeten worden, eine Stellungnahme abzugeben. Unser schriftlich eingereichter Beitrag hatte vor allem unsere Sorgen bezüglich des Erhalts der Natur- und Kulturlandschaft zum Inhalt. Das Konzept ist einsehbar auf der Internetseite www.rk-westküste.de.

Wie man erkennt, waren für den Heimatverband im Berichtszeitraum wieder eine ganze Reihe interessanter Aufgaben anzupacken und umzusetzen. Hinsichtlich dieser umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeit hatte unser früherer Vorsitzende Otto Leverköhne eine schöne Einschätzung parat: Die Arbeit des Heimatverbands rechnet sich nicht, aber sie zahlt sich aus.

Für den Vorstand des Heimatverbands grüßt Sie herzlich

Ihr Rainer Adomat
(Vorsitzender)